Ein Trend, der alle Blicke auf sich zieht

Biel Ab Mai bietet Tourismus Biel Seeland geführte Stadttouren per Segway an. Mit dem Elektrogefährt will der Tourismusdirektor Oliver von Allmen das touristische Angebot auffrischen. Und fährt auch selbst gerne mit.

Carmen Stalder

Vorsichtig nach vorne lehnen. Die Räder beginnen sich zu bewegen. Leicht auf die Seite drücken. Die Plattform dreht sich nach links. Langsam nach hinten ziehen. Das Gerät kommt zum Stehen. Die ersten Versuche, per Segway voranzukommen, sind noch zaghaft.

Der Segway, das sind zwei Räder, eine Plattform und eine Lenkstange. Das elektrisch angetriebene Einpersonen-Transportmittel wurde 2001 in den USA erfunden. Seither werden weltweit Stadttouren damit angeboten. Auch in der Schweiz gibt es Touren in allen grösseren Städten. Ab Mai können Touristen nun auch in Biel per Segway herumrollen.

Nach ein paar Übungsrunden und dem obligaten Notbremsen-Test – «einfach nach hinten liegen, wie auf einem Sofa!» – wird der sogenannte Schneckenmodus deaktiviert. 20 Kilometer pro Stunde hat das Gerät jetzt drauf. Und das fühlt sich schneller an, als gedacht. In einer Kolonne flitzt der Tourismusdirektor Oliver von Allmen gefolgt von seinen Mitarbeiterinnen und den Segway-Instruktoren der Schüss entlang.

Stadt mit innovativem Geist

Es ist die grosse Hauptprobe vor der Lancierung des neuen Projekts. Noch einmal wird die Stadttour abgefahren, wird sichergestellt, dass alle bereit sind. Die Firma Mobileo bietet in der ganzen Schweiz Segway-Touren an. In diesem Jahr will sie ihr Angebot gemäss Eigentümer Thomas Stauffer verdoppeln. «Biel hat einiges zu bieten, hier herrscht ein innovativer Geist, der zu unserem Produkt passt», sagt Stauffer. Aus diesem Grund sei er auf von Allmen zugegangen.

Aus der Kontaktaufnahme hat sich nun eine Partnerschaft zwischen Biel Tourismus und Mobileo entwickelt. Letztere stellt die über 40 Kilogramm schweren Geräte bereit, die jeweils aus Bern angekarrt werden.

Mittlerweile hat die Gruppe den Zentralplatz erreicht. Die Gestalten auf ihren seltsamen Geräten ziehen alle Aufmerksamkeit auf sich. Und das liegt nicht nur an den neonfarbenen Leuchtwesten und den Helmen auf den Köpfen. «Wir sind natürlich schon ein Eyecatcher», sagt von Allmen. Doch das stört den Tourismusdirektor nicht. Der Segway sei «trendy», und sowieso passe das Hightech-Gerät bestens zu Biel. Sagts, lehnt sich nach vorne und braust davon.

Die Fahrt führt weiter in die Altstadt. Entgegen den Erwartungen stört es nicht, über die Pflastersteine zu fahren. Trottoirränder und unvorhergesehene Löcher bringen einen da schon eher ins Wackeln. Doch obwohl die meisten in der Gruppe Anfänger sind, passiert niemandem etwas. «Jeder kann Segway fahren», sagt von Allmen. Und einer der Instruktoren erzählt sogar von einem über 80-Jährigen, der noch Freude an dem Mobil hatte.

Dennoch, ganz ungefährlich ist der Spass nicht. Denn der Segway hat die gleiche Zulassung wie ein Elektro-Velo – was heisst, dass man damit auf der Strasse fahren muss. Neben dem Sightseeing gilt also immer auch dem Verkehr die Aufmerksamkeit. «Wichtig ist ein gutes Einführungstraining zu Beginn», sagt Thomas Stauffer. Nur wer sich sicher fühle, werde auch auf die Tour mitgenommen.

Tour mit historischen Fakten

Mit dem neuen Angebot, das jeweils von Frühling bis Herbst zur Verfügung steht, will von Allmen verschiedene Zielgruppen nach Biel locken. Geschäftsleute, die für Seminare oder Kongresse in der Stadt weilen, Vereine und Gruppen aus der ganzen Schweiz sowie Leute aus der Region, die ihr Zuhause einmal anders erleben wollen. «Wir sind nicht Interlaken, das ist klar», so von Allmen. «Aber ich bin überzeugt, dass das für Biel ein spannendes Angebot ist.»

Ab Mai können zwei verschiedene Touren gebucht werden. Die mit eineinhalb Stunden kürzere der beiden gibts für 100 Franken pro Person. Mit dabei ist jeweils ein Guide, der die Gruppe anführt und von der Geschichte der Stadt erzählt.

Nach der Altstadt geht es via Elfenaupark und Schwanenkolonie zurück an den Strandboden. Trotz ausgereiztem Tempolimit gelingt nun jede Kurve. Das Fahren ist tatsächlich schnell gelernt. Die ganze Stadt hat nun gesehen, wie lustig diese Segway-Fahrer aussehen. Geht es nach von Allmen, gibt es bald noch viel mehr davon.

Weitere Bilder finden Sie unter
www.bielertagblatt.ch/segway